

Ausbildung und Studium in Berlin - spitzensportgerecht



Duale Karriereplanung in der LeistungsSportMetropole Berlin

Eine Spitzensportkarriere währt nicht ewig - jede Sportkarriere endet einmal; in den wenigsten Fällen jedoch plötzlich und unerwartet. Daher kommt beim leistungssportlichen Einstieg der Parallelität von schulischer und beruflicher Entwicklung junger Nachwuchsathleten eine wichtige Bedeutung zu. Eine zentrale Zielstellung der Nachwuchsförderung besteht in der Sicherstellung bestmöglicher Entwicklungschancen für jugendliche Athleten sowohl in sportlicher und beruflicher als auch in sozialer und persönlicher Hinsicht.

„Planung beginnt damit, dass man überlegt, was man will.“ Die duale Karriereplanung für Nachwuchsathleten und Spitzensportler - vorrangig an den drei Berliner Eliteschulen des Sports - bedeutet vor allem die zweigleisige Koordination von Leistungssport und schulischer bzw. beruflicher Entwicklung. Nur Athleten, die ein optimales Umfeld vorfinden, können nationale Spitzenleistungen anstreben, um international mitbestimmend zu sein.

Die Laufbahnberater gehen deshalb mit den Athleten die zielgerichtete Vorbereitung auf eine spitzensportgerechte Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium an. Bei der Berufswahl stehen Fragen der Eignung und Neigung im Mittelpunkt; Antworten erbringen u. a. Berufszielfindungsseminare und zahlreiche Beratungsgespräche. Diese ganzheitliche Laufbahnberatung beginnt in der Regel in der Mittel- und Oberstufe. Dabei sind die Trainings- und Wettkampfanforderungen die Stellgröße für die duale Karriereplanung. Hier werden bestehende Möglichkeiten wie z. B. Streckung der Ausbildungszeit, individuelle Kurswahl und Modulbelegung, Urlaubs- sowie Olympiasemester erörtert. Zur Abfederung der Doppelbelastung von Ausbildung/Studium und Training werden gezielte Fördermaßnahmen eingesetzt.

Die Berufswahl von Leistungssportlern am Standort Berlin wird auch mitbestimmt von der Entwicklung des regionalen Ausbildungsmarktes, den Hochschulangeboten und Zulassungsregularien in der gewünschten Studienrichtung. Eine Auswahl spitzensportfreundlicher Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Leistungssportmetropole Berlin wird auf den nächsten Seiten dargestellt.

Berlin ist als Bundeshauptstadt zugleich auch Hauptstadt des Spitzensports in Deutschland. In 29 Landesleistungszentren werden die Talente durch Landes-, Verbands- und Vereinstrainer zielstrebig gefördert und in 16 Bundesstützpunkten durch Olympiastützpunkt- bzw. Bundestrainer bis zu internationalen Spitzenleistungen geführt.

Das Potenzial für die internationalen Herausforderungen bilden rund 700 in Berlin benannte Bundeskaderathleten (A bis D/C-Kader) in 34 olympischen Sportarten. Berlin stellt damit ca. 15% aller deutschen Bundeskaderathleten - und auch ca. 15% der deutschen Olympiamannschaften (Sommer).

Seit 1990 haben mehr als 300 Berliner Athletinnen und Athleten an Olympischen Spielen teilgenommen und fast 100 olympische Medaillen gewonnen. Für die Athletinnen und Athleten stellt das Land gut ausgestattete - vom Bund mitfinanzierte - Sportstätten zur Verfügung. Dabei sind das Sportforum Berlin, der Europasportpark, der Olympiapark am Olympiastadion sowie die Wasserfahrtsportanlagen in Grünau und am Hohenzollernkanal Zentren für den Berliner Leistungssport.

Der Olympiastützpunkt übernimmt mit seinen Spezialisten und seinem Know-how die komplexe trainingswissenschaftliche, sportmedizinische, physiotherapeutische, sportpsychologische und soziale Betreuung der Spitzenathleten.



Spitzensport und Ausbildung - Die Partnerunternehmen des Olympiastützpunktes Berlin

bbw-Akademie, Berlin-Karlshorst

Die Ausbildung an der bbw-Akademie ist unser wichtigstes Ausbildungsprojekt, das sich zum Modellprojekt „leistungssportbezogene Berufsausbildung“ entwickelt hat. Seit Beginn im Jahre 2000 absolvierten über 100 Athleten eine erfolgreiche, spitzensportgerechte Ausbildung.



Die bbw-Akademie ist eine anerkannte Privatschule mit angeschlossener kaufmännischer Berufsfachschule und Fachoberschule. Sie bietet Ausbildungsmöglichkeiten in vier kaufmännischen Berufsbildern mit integriertem Praktikum sowie einem einjährigen Bildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife an. Für Bundes- und Perspektivkaderathleten erfolgt die Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel. Pro Jahr beginnen ca. 20 Sportler nach entsprechenden Auswahlkriterien (schulisch und sportlich) die Ausbildung; eine finanzielle Förderung ist für Bundeskader möglich.

Die Eckpunkte der Ausbildung sind:

- Streckung auf 4 Jahre
- Klassenstärke von max. 20 Sportlern
- 20 Unterrichtsstunden pro Woche
- Unterricht an vier Tagen in der Woche
- Ferien analog der Schulferien
- 2x3 Monate Betriebspraktikum
- Angebote für Stütz- und Förderunterricht



Ausbildung in der Sportmetropole Berlin

Am Standort Berlin können durch ein Netzwerk unterschiedlicher Partnerunternehmen die Wünsche der Bundeskaderathleten - auch von Athleten aus dem Behindertensport- nach einem sportgerechten Ausbildungsplatz in einem hohen Maße realisiert werden. Jährlich beginnen ca. 30 Leistungssportler eine berufliche Ausbildung. Den Sportlern wird dabei nichts geschenkt, sie erhalten vielmehr die Chance, berufliche und sportliche Ziele zu vereinen und zwei Karrieren zu verbinden. Eine besondere Förderung erhalten ausgewählte Athleten über die Initiative der Stiftung Deutsche Sporthilfe in Kooperation mit der Deutschen Bank „Auf dem Weg nach Olympia“.



bbw- Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH – Berlin-Schöneberg

Innerhalb des MDQM I und II-Programms (Modulare Duale Qualifizierungs-Maßnahme) findet die schulische Ausbildung im Oberstufenzentrum (OSZ) und die praktische Ausbildung bei der bbw GmbH oder bei einem Kooperationspartner statt. Derzeit werden rund 20 Ausbildungsberufe, auch im Handwerk, angeboten. Die Auszubildenden haben Schülerstatus und erhalten keine Vergütung. Jährlich können Berliner Spitzenathleten in die Berufsausbildung mit sportgerechter Unterstützung (z. B. Freistellung, Nachholunterricht) eingebunden werden.

Aucoteam GmbH Berlin - private Berufsfachschule – Berlin-Prenzlauer Berg

Seit September 2004 gibt es eine Kooperationsvereinbarung über Maßnahmen zur Förderung von in Berufsausbildung befindlichen Spitzensportlern. Der Kooperationsvertrag sieht eine große Flexibilisierung der Ausbildung vor. Das Angebot bezieht sich vorwiegend auf Assistentenberufe in der Medien-, Automatisierungs- und Computertechnik sowie Mechatronik bei gleichzeitigem Erwerb der Fachhochschulreife. Die Berufsausbildung ist schulgeldpflichtig und unter bestimmten Voraussetzungen wird ein Schüler-BaföG gezahlt. Eine sportbedingte Verlängerung der Ausbildung um ein Jahr ist bei reduziertem Schulgeld möglich.



Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e.V.

Hier gibt es Möglichkeiten, einerseits Sportler in das geförderte Ausbildungsprogramm einzubinden, andererseits auch ausbildungswillige Privatfirmen, die einen Spitzensportler ausbilden möchten, in das Förderprogramm des Vereins zu integrieren. Auf diese Möglichkeit der Ausbildung wird nach Bedarf zurückgegriffen. Sowohl die Ausbildungsfirmen als auch der Athlet müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Vergütung.



Darüber hinaus gibt es überregionale, sportbezogene Projekte, die eine Ausbildung unabhängig vom Wohn- und Trainingsort ermöglichen. Beispiele hierfür sind Ausbildungsgänge bei der Bundespolizei in Cottbus (für Judo, Radsport, Leichtathletik) und Bad Endorf (für die Wintersportarten), Online-Ausbildung zum Bürokaufmann, Physiotherapie-Ausbildung in Zinnowitz.

Für weitergehende Beratung „Rund um die Ausbildung“ sind die OSP-Laufbahnberater kompetente Ansprechpartner.



Spitzensport und Studium - Die Hochschulpartner des Olympiastützpunktes Berlin

Humboldt-Universität (HU) zu Berlin - Kooperationspartner des OSP seit 2002

Das Interesse an einem Studium an der Humboldt-Universität ist groß und ungebrochen. 33.662 junge Menschen studieren derzeit an der ältesten Universität Berlins - 13,3% davon kommen aus dem Ausland. Mit 168 Studiengängen in elf Fakultäten bietet die HU ein allumfassendes Angebot für studierinteressierte Athleten. Es reicht von A wie Agrarwissenschaft über S wie Sportwissenschaft bis Z wie Zentralasien-Studien. Der größte Teil der studierenden Berliner Bundeskaderathleten ist an der HU immatrikuliert.

Technische Universität (TU) Berlin - Kooperationspartner des OSP seit 2005

Die TU Berlin zählt mit knapp 27.900 Studierenden zu den größten technischen Hochschulen in Deutschland. Anders als die meisten technischen Hochschulen bietet sie ein breites Fächerspektrum an. Neben den Schwerpunkten in den Ingenieur- und Naturwissenschaften wird an der TU auch in den Planungs-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften geforscht und gelehrt. In Berlin ist sie die Universität mit dem vielfältigsten Angebot in den Ingenieurwissenschaften; Spitzensportler machen bereits Gebrauch davon.



Studieren in der Sportmetropole Berlin

Am Standort Berlin gibt es fünf Hochschuleinrichtungen, die vertraglich mit dem Olympiastützpunkt Berlin kooperieren. Sie unterstützen derzeit rund 100 Bundeskaderathleten A – C (mit 1. Bundesliga etwa knapp 130 Leistungssportler) beim Erreichen ihres Studienzieles parallel zum Sport. Dafür gilt: kein „Studium light“, sondern ein „Studium à la carte“. Durch größtmögliche Flexibilität sollen sportbedingte Nachteile ausgeglichen werden. Dazu stehen Mentoren zur Verfügung, die sportbedingte Urlaubssemester, individuelle Prüfungs- und Abgabetermine sowie die individuelle, zeitliche Flexibilisierung der gesamten Hochschul-ausbildung koordinieren.

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin - Kooperationspartner des OSP seit 2001

Die fünf Fachbereiche der FHTW bieten mit über 40 Studienangeboten ein breites Fächerspektrum in den Bereichen Technik, Informatik, Wirtschaft, Kultur und Gestaltung. Es reicht von den klassischen Fachhochschul-Disziplinen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Betriebswirtschaftslehre bis zu jüngeren, innovativen Ausbildungsangeboten wie Regenerative Energiesysteme. 9.159 Studierende sind derzeit an der FHTW eingeschrieben, darunter auch Spitzensportler.

Technische Fachhochschule (TFH) Berlin - Kooperationspartner des OSP seit 2002

Die TFH bietet bereits ausschließlich Bachelor- und Masterstudiengänge an. Mit 72 Studiengängen in acht Fachbereichen, unter anderem Wirtschaftsingenieurwesen, Medieninformatik sowie duale Betriebswirtschaftslehre, öffnet sich den studierwilligen Sportlern ein umfassendes Angebot in den Bereichen Technik und Wirtschaft. 300 Professoren stehen den 8.714 Studierenden zur Verfügung. Unter ihrem Motto „Studiere Zukunft“ steht sie für praxisorientiertes Studium, weltweite Kooperationen und Dialog mit der Wirtschaft. Der zweitgrößte Teil der Berliner Bundeskader ist an der TFH eingeschrieben.

Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin - Kooperationspartner des OSP seit 2004

Die FHW ist in ihrer Konstellation einzigartig in Deutschland. Über 30 Studiengänge konzentrieren sich auf ein Fachgebiet und decken das gesamte Spektrum der Betriebswirtschaftslehre, der internationalen Wirtschafts- und relevanter Nachbarschaftswissenschaften ab. Für die Ausbildung engagieren sich rund 145 Professorinnen und Professoren, derzeit sind mehr als 4.800 Studierende aus über 60 Ländern an der FHW immatrikuliert – auch hier sind Spitzensportler vertreten.

Darüber hinaus arbeitet der OSP am Standort Berlin mit der Freien Universität (FU), der Charité- Universitätsmedizin Berlin, der Fernuniversität Hagen, der Fachhochschule Ansbach und weiteren Hochschulen zusammen. Vorabinformationen zum Thema Studium sind beim »Hochschulführer Spitzensport« im Internet unter www.hochschulfuehrer-spitzensport.org abrufbar. Für die weitergehende Beratung zur Aufnahme eines spitzensportgerechten Hochschulstudiums (beispielsweise Schulgutachten, Sonderanträge zur Verbesserung der Abiturdurchschnittsnote oder Wartezeit) sowie zur dualen Karriereplanung im Allgemeinen sind die OSP-Laufbahnberater kompetente Ansprechpartner.





Ditte Kotzian (HU/Sportwissenschaft)
 - Europameisterin im Wasserspringen -
 „Die Kooperation des OSP mit der Humboldt-
 Uni funktioniert sehr gut. Zur Zeit absolviere
 ich meine Hauptdiplomprüfungen 'nach Maß'
 und kann mich hoffentlich bald Diplom-Sport-
 wissenschaftlerin nennen.“

Britta Steffen (TFH/Wirtschaftsingenieurin)
 - Weltrekordhalterin im Schwimmen -
 „TFH heißt für mich: Topumfeld für Höchstleis-
 tungen. Vier EM-Goldmedaillen und Studien-
 leistungen lassen sich in Berlin gleichzeitig
 erreichen. Dank Training und Unterstützung
 von OSP und TFH!“



Thomas Ulbricht (AZUBI der bbw)
 - Weltmeister / Paralympics -
 „Die Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und
 Außenhandel an der bbw-Akademie ermöglicht
 mir einerseits, einen wichtigen Baustein meiner
 beruflichen Karriere zu setzen, andererseits
 bleibt mir Zeit für mein intensives Training.“

Jane Gerisch (AZUBI der bbw)
 - U23 Europameisterin im Radsport -
 „Das, was die bbw-Akademie uns als Hochleis-
 tungssportlern ermöglicht, nennt man Zukunft.“



Ulrich Bubolz (TU/Wirtschaftsingenieur)
 - Weltmeister im Hockey -
 „Aus meiner Erfahrung haben die Professoren
 der TU grundsätzlich ein offenes Ohr für die ter-
 minlichen Probleme von Leistungssportlern. Dies
 wird durch die Zusammenarbeit der TU-Verant-
 wortlichen mit dem OSP noch weiter verstärkt.“

Sören Mackeben (FHW/Economics)
 - 5. Pl. Olympische Spiele im Wasserball -
 „Bildung und Spitzensport - zwei Grundsteine
 einer demokratischen Gesellschaft - können in
 Berlin durch die Unterstützung des OSP und
 von Hochschulen bestens vereinbart werden.“



Berliner TOP-Athleten sind sich sicher:

Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt Berlin ist ...

... ganzheitliche Beratung und Betreuung, um eine optimale
 leistungssportliche und berufliche Karriere für Spitzensportler zu erreichen.

Kontakte & Ansprechpartner

Olympiastützpunkt Berlin

Olympiastützpunktleiter

Dr. Harry Bähr | Tel: 030-9717-2237 | Fax: 030-9717-2767 | Mail: harry.baehr@osp-berlin.de

Bereich: Laufbahnberatung/Umfeldmanagement

Standort Sportforum Berlin

Fritz-Lesch-Straße 29
 13053 Berlin

Dr. Dorota Lounici | Tel.: 030-9717-2664 | Mail: dorota.lounici@osp-berlin.de
 Cornelia Leukert | Tel.: 030-9717-2419 | Mail: cornelia.leukert@osp-berlin.de
 Andreas Hülsen | Tel.: 030-9717-2149 | Mail: andreas.huelsen@osp-berlin.de

Standort Europasportpark (donnerstags)

Paul-Heyse-Straße 29
 10407 Berlin

Cornelia Leukert | Tel.: 030-42011823 | Fax: 030-42011824

Standort Wasserfahrtsportzentrum Grünau (donnerstags)

Sportpromenade 3
 12527 Berlin

Dr. Dorota Lounici | Tel.: 030-6744692 | Fax: 030-6744692



**OLYMPIA
 STÜTZPUNKT
 BERLIN**